© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

ein Mittelstück, das an dieser inserirt, um sich selbst rotirt und das Endstück, dessen Gelenk mit dem Mittelstück eine verticale Achse hat.

Der zweite Strahl ist nicht eingelenkt, sondern nur durch Chitinleisten mit den Nachbarstrahlen verbunden, dasselbe gilt vom vierten, eben so ist der sechste Strahl nur als Zweig des fünften zu betrachten. Der dritte Strahl besteht auch aus drei Stücken, deren Gelenke eben solche Achsenrichtungen zeigen wie die des ersten Strahls.

Der fünfte Strahl besteht nur aus zwei Theilen. Das Basalstück bewegt sich um eine horizontale Achse, das Endstück aber um zwei Achsen, die eine liegt vertical, die andere ist zugleich die Mittellinie des Endstückes. Jeder Flügel hat acht Muskeln und ein starkes elastisches Band, davon entfallen auf den ersten und dritten Strahl je drei, auf den fünften zwei und das Band.

Die Muskeln bestehen aus Primitivbändern (Aubert) und sind durch die schon Chabrier bekannten Chitinkegel mit den zum Theil sehr langen Sehnen verbunden. Am Basalstück des ersten Strahls inserirt sich der Niederzieher des Flügels (abaisseur, Straus-Dürkheim), am Mittelstück ein Pronator, am Endstück ein Muskel, der den Flügel nach vorn zieht. Am Basalstück des dritten Strahls inserirt, ohne Sehne, der Heber des Flügels und am Mittelstück ein Pronator und ein Supinator, am fünften Strahl endlich am Basalstück ein Theil der Fasern des Hebers des Flügels und am Endstück ein Niederzieher und ein zweiter Muskel, der den Gelenkkopf nach vorn zieht. Außerdem inserirt sich an dieser Stelle das erwähnte elastische Band, das den Flügel nach rückwärts zieht.

Auf die Details der Gelenke weiter einzugehen, ist hier nicht meine Aufgabe. Ich will nur bemerken, dass ihre Form und die Anordnung der Sehneninsertionspuncte, die aus den Momentphotographien sich ergebende Formänderung des Flügels und die Umdrehung desselben vollkommen erklären, und dass das Verändern der Lage der Strahlen gegen einander durch die Art der Aderung bedingt erscheint.

IV. Personal-Notizen.

Stockholm. Dr. Christoffer Aurivillius ist zum Intendanten der entomologischen Abtheilung des Reichsmuseums ernannt worden.

Necrolog.

Am 25. Mai 1880 starb in Lagoa Santa in Brasilien (Provinz Minas Geraes) Dr. P. V. Lund, der, in Copenhagen geboren, 1832 nach Brasilien ging und sich um die Erforschung der dortigen Höhlenfauna große Verdienste erworben hat.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: IV. Personal-Notizen 24